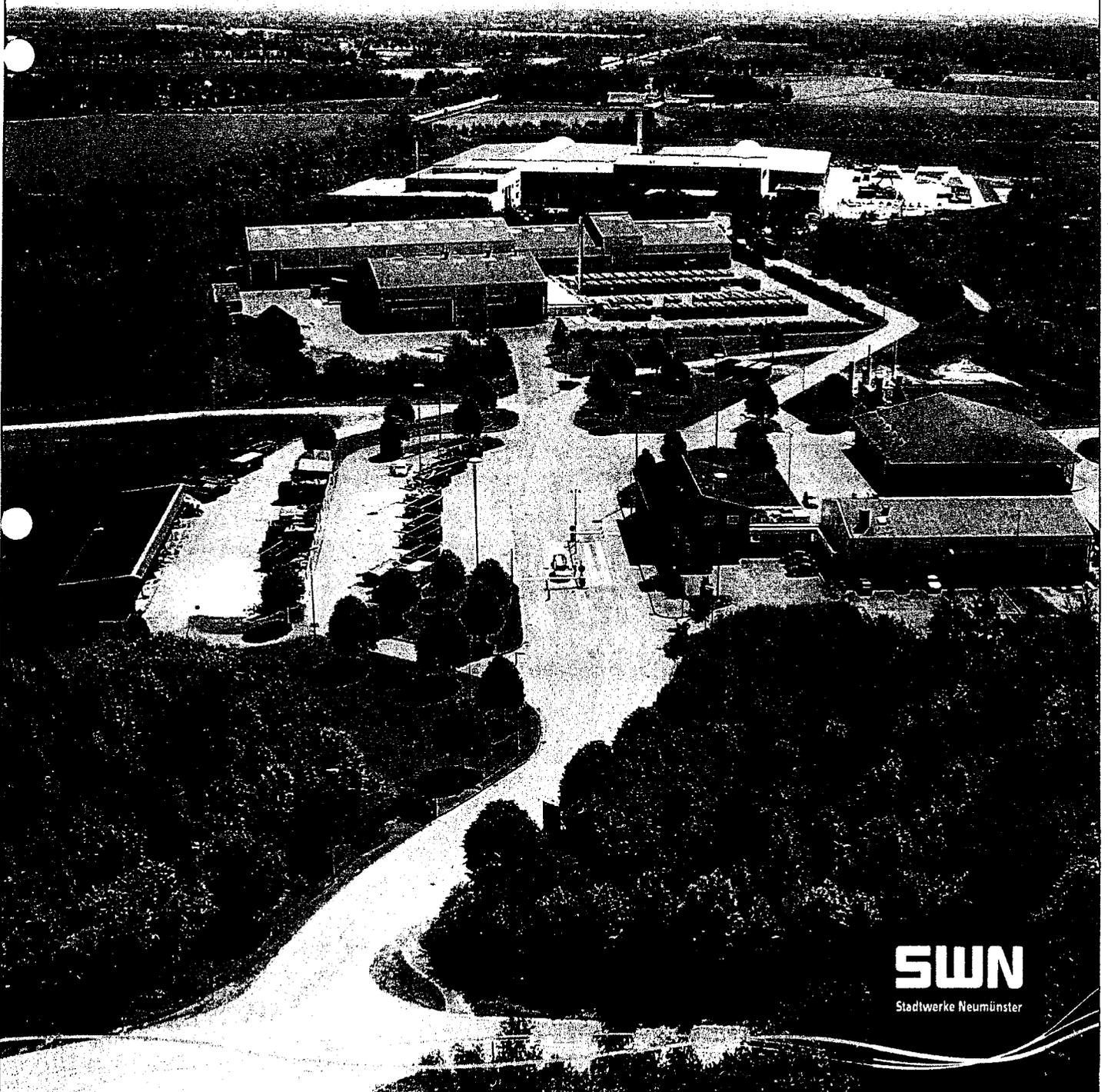


**SWN  
Entsorgung  
GmbH**

Natürlich voller Energie.

# Wirtschaftsplan 2014

## der SWN Entsorgung GmbH



**SWN**  
Stadtwerke Neumünster

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Überblick.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Umfeld, Entwicklung &amp; (Invest-)Projekte, Eckpunkte .....</b>	<b>4</b>
2.1	Deponie .....	4
2.2	Kompostierung.....	4
2.3	Recyclinghof .....	4
2.4	SWN Bio-Energie GmbH .....	4
2.5	Zusammenarbeit MBA-AWZ Flensburg .....	5
2.6	Langzeitlager für Ersatzbrennstoffe.....	5
<b>3</b>	<b>Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan.....</b>	<b>6</b>
3.1	Eingelagerte Mengen Deponie.....	6
3.2	Stromproduktion Deponiegas .....	7
3.3	Stromproduktion Photovoltaikanlagen .....	8
<b>4</b>	<b>Erfolgsplan.....</b>	<b>9</b>
4.1	Gewinn- und Verlustrechnung.....	9
4.2	Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen.....	11
4.3	Mittelfristplanung.....	12
<b>5</b>	<b>Finanzplan .....</b>	<b>14</b>
<b>6</b>	<b>Investitionsplan .....</b>	<b>15</b>

## 1 Überblick

### **Schließung der Deponie und zukünftige Nachsorgeverpflichtungen belasten das Ergebnis der Gesellschaft deutlich**

Mit der abschließenden Verfüllung und Schließung der Deponie Ende August 2014 werden die Erlöse der Gesellschaft noch weiter zurückgehen. In der anschließenden Stilllegungs- und Re-kultivierungsphase werden alle Aufwendungen für die Deponie aus der Nachsorgerückstellung getragen. Dennoch belasten diese Nachsorgekosten zukünftige Ergebnisse. Aufgrund des Verzinsungsanspruches nach HGB werden ab 2013 zum Teil sehr hohe Zuführungen zur Nachsorgerückstellung notwendig sein (z.B. 957 TEUR in 2015).

Bezüglich der drei Beteiligungsgesellschaften sind nur von der MBA Neumünster GmbH (MBA) im Planungszeitraum Ausschüttungen zu erwarten. Diese sind insbesondere für 2017 und 2018 geplant. Die beiden übrigen Tochtergesellschaften Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH (BAV) und SWN Bio-Energie GmbH werden im Planungszeitraum keine Ausschüttungen vornehmen.

## **2 Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte**

### **2.1 Deponie**

Die Deponie kann genehmigungsrechtlich noch bis Ende August 2014 verfüllt werden. Regelmäßige Vermessungen des Deponiekörpers sorgten bereits in den vergangenen Jahren dafür, dass die Einlagerungsmengen optimal geplant und gesteuert werden konnten. Daher wird eine vollständige Verfüllung des Restvolumens bis zum 31.08.2014 möglich sein.

Nach Schließung der Deponie soll noch in 2014 sowie in der ersten Jahreshälfte 2015 eine Zwischenabdeckung auf die Deponie aufgebracht werden. Diese wird mit dem vorhandenen Mergelmaterial erfolgen. Anschließend müssen die Setzungen der Deponie abgewartet werden, bevor konkrete Maßnahmen zur Endabdichtung und Rekultivierung festgelegt und durchgeführt werden können.

### **2.2 Kompostierung**

Die Kompostierungsanlage im SWN-Wertstoffzentrum (WZ) wird von der BAV betrieben. Diese ist eine mit dem Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg (WZV) zu gleichen Teilen gegründete Tochtergesellschaft. Eigentümerin der Anlage ist weiterhin die SWN Entsorgung. Aus technischen und auch genehmigungsrechtlichen Gründen ist ein Betrieb der Kompostierungsanlage nur noch bis Ende 2015 vorgesehen. Die Anlage ist dann mit Ausnahme der Hallen vollständig abgeschrieben.

Bezüglich der Behandlung von Bioabfällen ab dem Jahr 2016 plant die BAV zurzeit den Bau einer Bioabfallvergärungsanlage für ca. 40.000 Mg Bioabfall/Jahr am Standort südlich der MBA. Der in der Anlage produzierte Strom soll zur Energieversorgung im Arealnetz des WZ genutzt werden.

### **2.3 Recyclinghof**

Zur besseren Auslastung des Recyclinghofes ist eine stärkere Nutzung auch durch Bewohner der angrenzenden Gemeinden des Kreises Segeberg sinnvoll. Die abschließenden Beschlüsse vom WZV und der Stadt Neumünster stehen hierzu zwar noch aus, der Plan sieht aber bereits einen Betrieb des Recyclinghofes durch die BAV vor.

### **2.4 SWN Bio-Energie GmbH**

Die Tochtergesellschaft SWN Bio-Energie GmbH hat im Juni 2013 die Anteile des Mitgesellschafters HOFKONTOR aus wichtigem Grund eingezogen. Durch den Erwerb dieser Anteile ist die SWN Entsorgung nun zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt.

Gesellschaftszweck ist die Planung und der Bau einer Biomethanerzeugungsanlage. Eine abschließende Bauentscheidung steht noch aus, da im Moment klare zukünftige Rahmenbedingungen insbesondere aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz fehlen und eine Prüfung der Wirtschaftlichkeit somit zurzeit nur bedingt möglich ist.

## **2.5 Zusammenarbeit MBA-AWZ Flensburg**

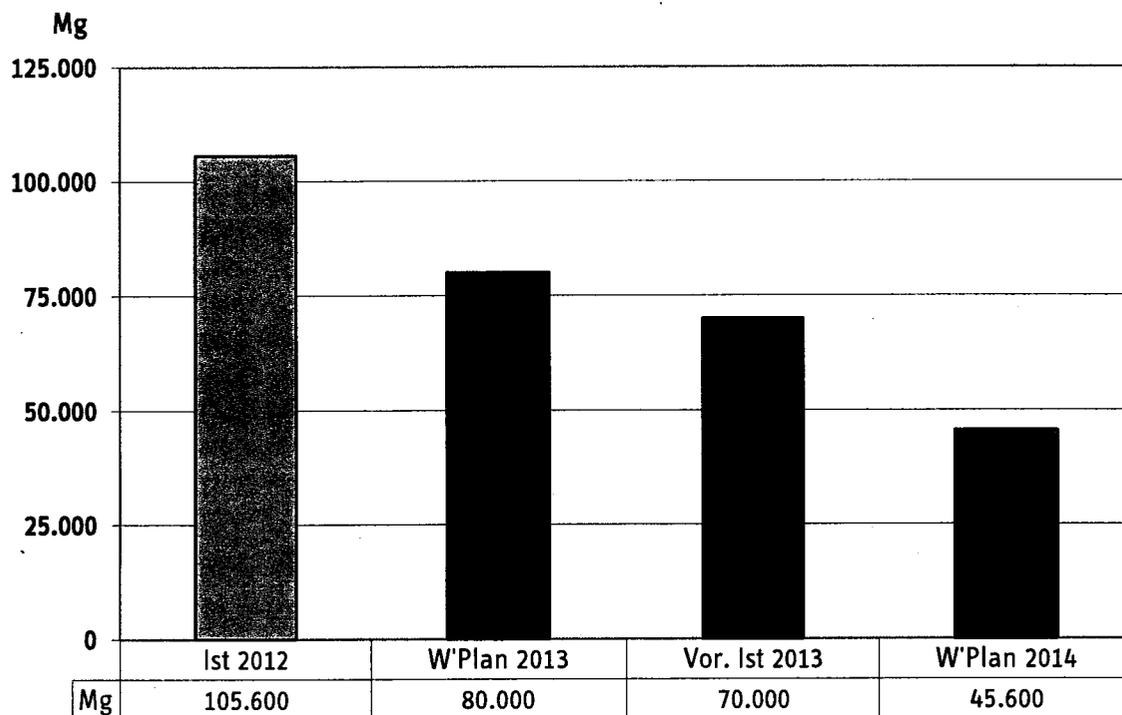
Die 73,7 %-Beteiligungsgesellschaft MBA arbeitet seit dem 01.01.2012 und noch bis Ende 2016 eng mit der AWZ Abfallwirtschaftszentrum Flensburg GmbH, einer Tochtergesellschaft der Stadtwerke Flensburg (SWF), zusammen. So hat die MBA die technische Betriebsführung der Anlage in Flensburg übernommen. Diese Betriebsführung ermöglicht neben der Optimierung von Stoffströmen eine Belieferung des Kraftwerkes der SWF zu sehr günstigen Konditionen.

## **2.6 Langzeitlager für Ersatzbrennstoffe**

Die SWN Entsorgung betreibt im WZ ein Langzeitlager für Ersatzbrennstoffe. Im Jahr 2013 ist dieses Lager um 35% erweitert worden, um die Lagerkapazität auf rd. 17 TMg zu erhöhen. Für das Jahr 2014 ist vorgesehen, einen Teil des Lagers zu überdachen. Durch diese Überdachung könnten künftig EBS-Ballen ohne Folienwicklung oder mit deutlich sparsamerer Wicklung, feste Biomasse wie Holzhackschnitzel sowie Wert- und Reststoffe aus der MBA trocken und geruchsarm zwischengelagert werden. Die Eindachung soll so gewählt werden, dass eine maximale Installation von Photovoltaik-Modulen vornehmlich zur Eigenversorgung des Wertstoffzentrums mit elektrischer Energie möglich ist. Dies setzt aber eine weitgehende Beibehaltung des Eigentumsprivilegs im EEG voraus. Eine endgültige Bauentscheidung wird erst nach einer abschließenden Prüfung der Wirtschaftlichkeit erfolgen.

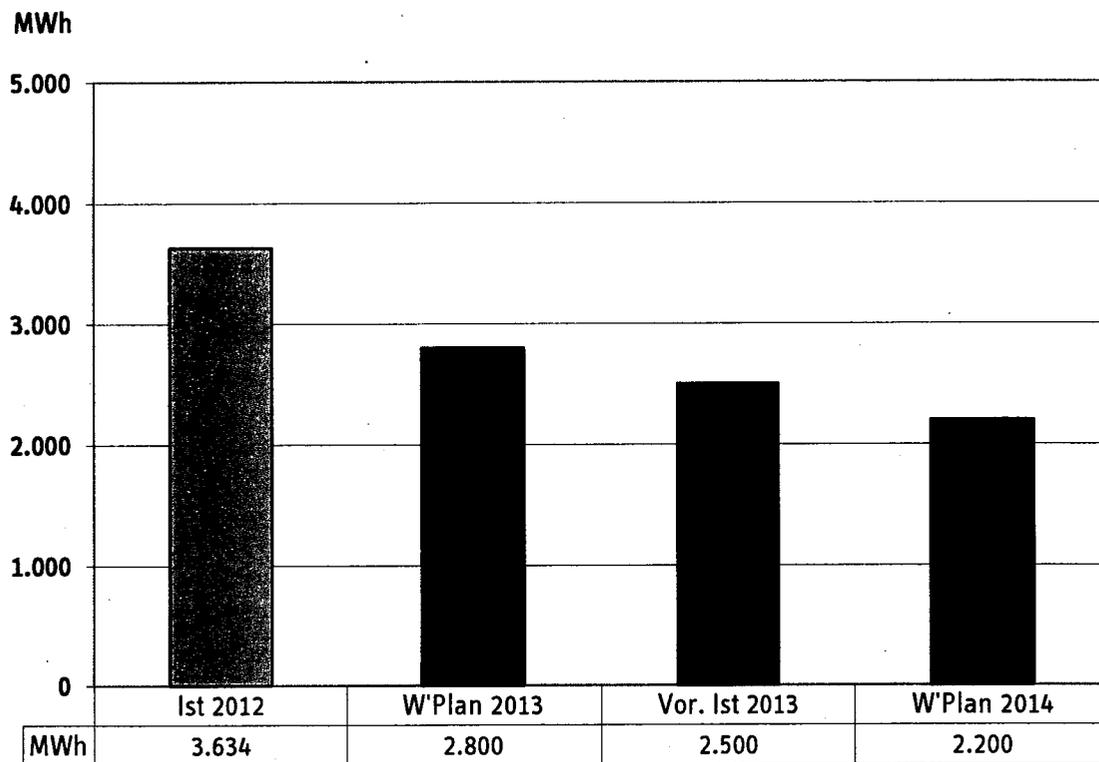
### 3 Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan

#### 3.1 Eingelagerte Mengen Deponie



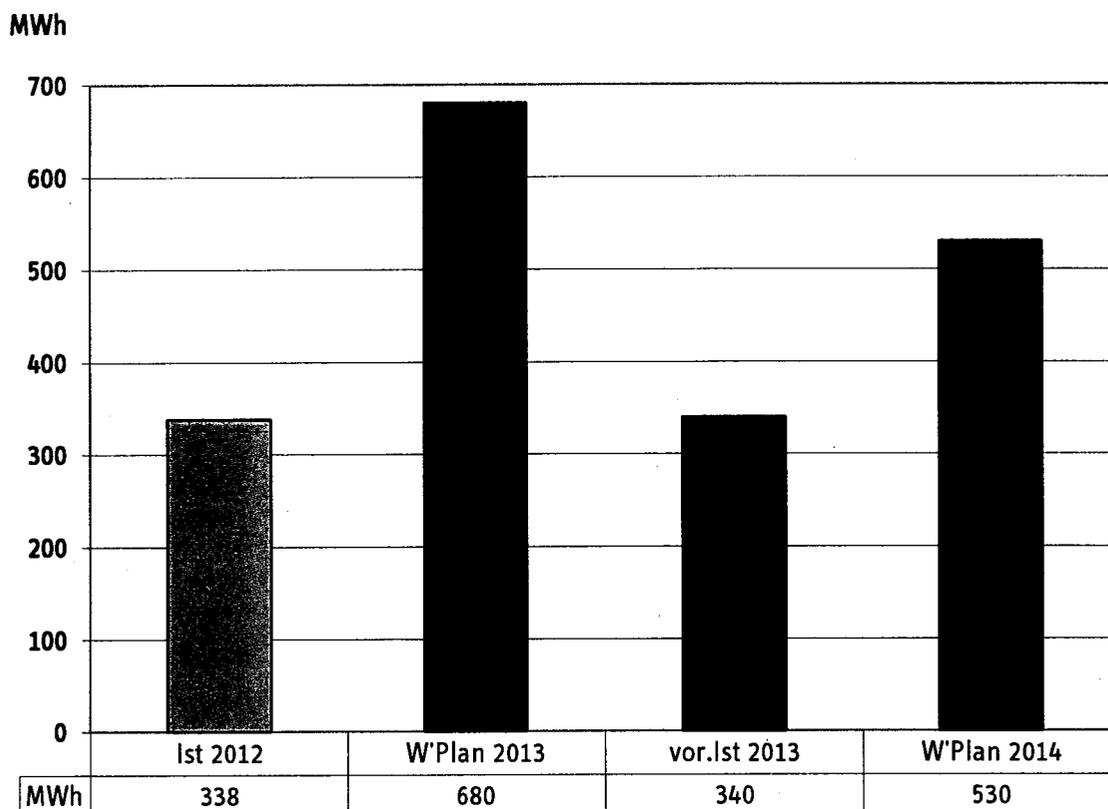
In 2014 wird noch eine Einlagerung von 45.600 Mg auf der Deponie möglich sein. Dann ist das Gesamtvolumen von rd. 2,1 Mio. m<sup>3</sup> pünktlich zum Genehmigungsende am 31.08.2014 vollständig verfüllt.

### 3.2 Stromproduktion Deponiegas



Die produzierte Strommenge aus Deponiegas wird in 2014 weiter zurückgehen. Grund dafür ist die stetige Abnahme der Gasmenge und -qualität. Die Prognose für die Folgejahre geht davon aus, dass die Ausgasung nur noch bis einschließlich 2015 eine Stromproduktion ermöglichen wird.

### 3.3 Stromproduktion Photovoltaikanlagen



Die Photovoltaikanlage auf den Dächern der Kompostierungshallen produziert jährlich etwa 320 MWh Strom. Für 2014 beinhaltet der Plan den Bau einer Überdachung für einen Teil des Langzeitlagers für Ersatzbrennstoffe. Auf dieser Überdachung soll ebenfalls eine Photovoltaikanlage installiert werden, aus der bereits für 2014 eine Stromproduktion von 210 MWh erwartet wird. Dieser Strom soll dann ins Arealnetz eingespeist und zur Eigenversorgung des WZ genutzt werden.

## 4 Erfolgsplan

### 4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist	W'Plan	vorauss.	W'Plan
	2012	2013	Ist 2013	2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	2.421	1.917	1.842	928
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.561	1.555	1.558	1.538
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.982</b>	<b>3.472</b>	<b>3.400</b>	<b>2.467</b>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	131	222	285	190
b) Aufwand für bezogene Leistungen	621	661	668	163
	752	883	953	353
4. Personalaufwand	0	0	0	0
5. Abschreibungen	1.671	1.713	1.535	1.049
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.252	1.461	1.494	1.130
<b>Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)</b>	<b>3.675</b>	<b>4.057</b>	<b>3.982</b>	<b>2.533</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	104	55	50	47
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	260	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26	281	281	717
<b>10. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>386</b>	<b>-811</b>	<b>-1.073</b>	<b>-736</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	1	1	1	1
13. Erträge aus Verlustübernahme	0	812	1.074	738
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung	384	0	0	0
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) bestehen zum größten Teil aus Erlösen der Deponie. Da hier die abgelagerten Mengen weiter abnehmen, sinken auch die Deponieerlöse gegenüber dem vo-

raussichtlichen Ist 2013 (./ 369 TEUR). Außerdem macht sich bemerkbar, dass der Betrieb des Recyclinghofes ab 2014 durch die BAV erfolgen wird. Dadurch fallen bei der SWN Entsorgung GmbH Erlöse in Höhe von 549 TEUR weg.

In den Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge (Zeile Nr. 2) fallen unter anderem die Pacht-erträge von der BAV für die Kompostierungsanlage (404 TEUR) und den Recyclinghof (24 TEUR). Daneben generiert die Gesellschaft einige weitere Erträge aus Dienstleistungen für die BAV sowie für Gesellschaften des SWN-Konzerns (insgesamt 655 TEUR). Zusätzlich sind in dieser Position Erträge aus dem Verbrauch der Nachsorgerückstellung von 454 TEUR geplant.

Die Materialaufwendungen (Zeile Nr. 3) verringern sich in 2014 gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2013 deutlich (./ 600 TEUR). Hauptsächlich ist hierfür Übergabe der Betriebsführung des Recyclinghofes an die BAV verantwortlich. Dadurch entfallen Materialaufwendungen in Höhe von 515 TEUR.

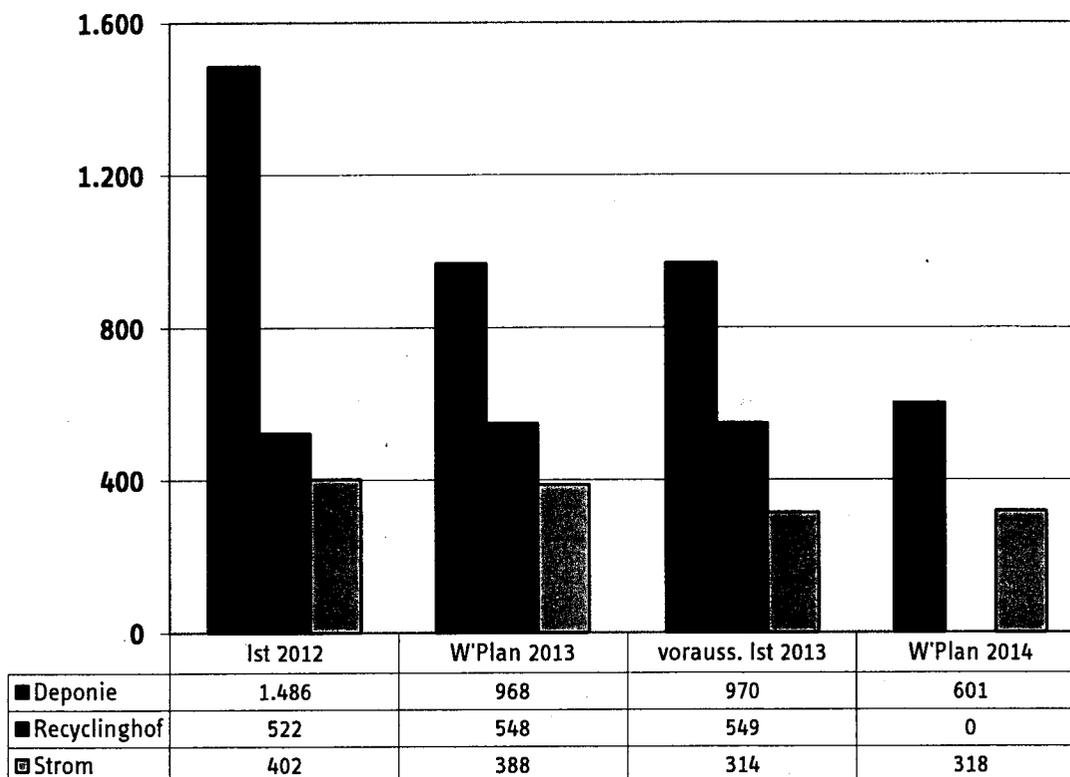
Auch die Abschreibungen (Zeile Nr. 5) fallen in 2014 deutlich niedriger aus als in 2013. Die Abnahme um 486 TEUR auf 1.049 TEUR liegt vor allem darin begründet, dass ein Großteil der deponiebezogenen Anlagen spätestens in 2014 sein Abschreibungsende erreicht.

Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 6) um 364 TEUR geht weitestgehend auf gesunkene Aufwendungen für die technische Betriebsführung der MBA sowie weitere Betriebsführungsleistungen des SWN-Konzerns zurück. Ursächlich ist jeweils, dass der Recyclinghof nicht mehr durch die SWN Entsorgung GmbH betrieben wird.

Die Zinsaufwendungen enthalten ab 2013 Zuführungen zur Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung. Diese ist für 2014 in Höhe von 709 TEUR geplant, während in 2013 nur 272 TEUR zugeführt werden.

Insgesamt wird für das Jahr 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Zeile Nr. 10) von ./ 736 TEUR erwartet.

## 4.2 Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen



Den weitaus größten Teil der Umsatzerlöse machen die Deponieerlöse aus. Diese werden sich in 2013 trotz unterplanmäßigen Mengen auf Planniveau bewegen. Im Jahr 2014 wird aber aufgrund noch geringerer Einlagerungsmengen ein weiterer Rückgang zu verzeichnen sein. Zugrunde liegt hierbei in 2014 eine eingelagerte Menge von 45.600 Mg, die zu ca. 18,6 % aus Aschemengen der TEV der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH besteht.

Erlöse aus Anlieferungen zum Recyclinghof werden in 2014 nicht mehr anfallen, da der Recyclinghof von der BAV betrieben werden soll.

Leicht abnehmend zeigen sich die Erlöse aus Stromproduktion. Grund hierfür ist die abnehmende Ausgasung der Deponie. Abgeschwächt wird dieser Effekt allerdings durch den in 2014 geplanten Bau einer Überdachung des Langzeitlagers, mit dem die Installation von Photovoltaikmodulen zur Stromerzeugung verbunden sein wird.

## 4.3 Mittelfristplanung

	W'Plan	W'Plan	W'Plan	W'Plan
	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	328	189	189	189
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.473	1.373	1.358	1.364
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.801</b>	<b>1.563</b>	<b>1.548</b>	<b>1.554</b>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	187	187	188	189
b) Aufwand für bezogene Leistungen	155	155	154	154
	342	342	343	343
4. Personalaufwand	0	0	0	0
5. Abschreibungen	879	518	473	448
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.111	966	983	1.004
<b>Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)</b>	<b>2.332</b>	<b>1.826</b>	<b>1.799</b>	<b>1.795</b>
7. Erträge aus Beteiligungen	0	79	726	589
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	47	48	48
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	963	959	946	917
10. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.448	-1.097	-423	-520
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	1	1	1	1
13. Erträge aus Verlustübernahme	1.449	1.098	424	521
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0
15. Jahresergebnis	0	0	0	0

Die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) der Gesellschaft werden mit Schließung der Deponie nochmals drastisch zurückgehen. Ab 2016 bestehend sie weitestgehend nur noch aus Verkaufserlösen für Strom aus Photovoltaikanlagen. Die Ausgasung der Deponie wird dann zur Stromproduktion nicht mehr ausreichend sein.

Die Erträge werden sich leicht verringern durch abnehmende Pachten gegenüber der BAV für die Kompostierungsanlage. Ab 2016 wird von einer weiteren Drittnutzung der Kompostierungshallen ausgegangen, die einen Pachtertrag von 250 TEUR einbringen soll.

Im Bereich der Aufwendungen werden insbesondere die Abschreibungen (Zeile Nr. 5) deutlich abnehmen. Da die Anlagen der Deponie mit der Schließung in 2014 weitestgehend abgeschrieben sind und 2015 auch das Abschreibungsende der Kompostierungsanlage erreicht ist, betragen die Abschreibungen ab 2016 jährlich nur noch rd. 500 TEUR.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 6) ab 2016 ist bedingt durch den Wegfall der Mietzahlungen für das Blockheizkraftwerk (BHKW), das aus dem Depo-niegas Strom produziert. Wenn ab 2016 kein Strom mehr produziert werden kann, fallen auch keine Mieten mehr an.

Positiv auf das Ergebnis der Gesellschaft wirken sich die ab 2016 geplanten Ausschüttungen der MBA aus, die als Erträge aus Beteiligungen geplant sind (Zeile Nr. 7).

Da sich die Deponie voraussichtlich noch bis 2039 in der Nachsorgephase befinden wird, werden sonstige Aufwendungen während dieses Zeitraums aus der Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung bezahlt. Die Rückstellung bedarf im gesamten Planungszeitraum aufgrund des Verzinsungsanspruches nach HGB jährlicher Zuführungen. Sie finden sich im Zinsaufwand (Zeile Nr. 9).

## 5 Finanzplan

Der nachfolgende Finanzplan zeigt die Einzahlungen und Auszahlungen für die Jahre 2013 bis 2018. Zu beachten ist hierbei, dass bei einem möglichen Vergleich mit der Erfolgs- bzw. Mittel-  
fristplanung der Zahlungszeitpunkt nicht mit dem Zeitpunkt der Ergebniserfassung überein-  
stimmen muss. Als Beispiel sei hier die Ergebnisabführung an die SWN Stadtwerke Neumünster  
Beteiligungen GmbH genannt, die im jeweiligen Geschäftsjahr ergebnismäßig erfasst wird,  
jedoch erst nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr zahlungswirksam wird.

Finanzplan 2013 - 2018 (in TEUR)	Vor- Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	3.570	2.374	1.564	1.338	1.341	1.344
Einzahlungen aus Dividenden	-	-	-	79	726	589
Steuererstattungen	3	122	23	1	20	48
Rückflüsse von Darlehen	50	80	-	-	-	-
Einzahlungen Zinserträge	50	47	46	47	48	48
<b>Einzahlungen gesamt</b>	<b>3.673</b>	<b>2.623</b>	<b>1.633</b>	<b>1.465</b>	<b>2.135</b>	<b>2.029</b>
Auszahlungen Betrieb	2.370	1.164	1.111	995	1.035	1.056
Auszahlungen Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
Auszahlungen Zinsen	9	8	6	5	3	2
Auszahlungen Investitionen *	1.404	1.711	164	164	164	164
Auszahlungen Finanzanlagen	75	20	-	-	-	-
Auszahlungen Verbrauch Rückstellungen	455	897	796	499	600	798
<b>Auszahlungen gesamt</b>	<b>4.314</b>	<b>3.801</b>	<b>2.078</b>	<b>1.664</b>	<b>1.803</b>	<b>2.021</b>
<b>Ergebnisabführung an SWN Beteiligungen</b>	<b>384</b>	<b>-1.074</b>	<b>-738</b>	<b>-1.449</b>	<b>-1.098</b>	<b>-424</b>
<b>Konzernfinanzclearing</b>	<b>1.025</b>	<b>104</b>	<b>-293</b>	<b>-1.250</b>	<b>-1.430</b>	<b>-432</b>

\* aufgrund von jahresübergreifenden Verschiebungen von einzelnen Investitionsmaßnahmen ist ein direkter Vergleich mit dem Investitionsplan nicht gegeben

## 6 Investitionsplan

Für 2014 sind Investitionen in Höhe von 438 TEUR geplant.

In den folgenden Jahren sind dann nur noch kleine Investitionen insbesondere in die Infrastruktur des WZ oder für Büro- und Geschäftsausstattung vorgesehen.

Investitionen im Bereich der Deponie werden weitestgehend aus der Rückstellung getragen. Hier sind die großen Entnahmen für die Oberflächenabdichtung erst in den Jahren 2019-2022 vorgesehen.

Der Investitionsplan bildet für das Jahr 2013 die Investitionsmaßnahmen, die systemseitig geführt und gepflegt werden, unter Berücksichtigung des Nachtrages ab.

<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Grundstücke und Gebäude</b>	2.010	10	10	10	10	10
davon Überdachung Lanzeitlager	1.000	0	0	0	0	0
davon Photovoltaikanlage auf der Überdachung	700	0	0	0	0	0
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	40	28	28	28	28	28
<b>Hausmüll-Deponie</b>	10	10	0	0	0	0
<b>Kompostanlage</b>	20	20	0	0	0	0
<b>Infrastruktur</b> (Straßen, Waagen, Recyclinghof)	100	370	100	100	100	100
<b>Summe SWN Entsorgung GmbH</b>	<b>2.180</b>	<b>438</b>	<b>138</b>	<b>138</b>	<b>138</b>	<b>138</b>

### Entnahmen aus Rückstellungen (Aufwand)

	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Summe SWN Entsorgung GmbH</b>	0	300	200	0	102	265

Werte in TEUR